

Bericht aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 29.09.2023

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß bekannt gemacht und geladen wurde; Beschlussfähigkeit ist gegeben. Einwände zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.05.2023 wurde dem Seniorenbeirat zugesandt. Einwendungen werden nicht erhoben; damit gilt es als genehmigt.

2. Digi-Schulung, Digi-Café

Die Digi-Schulungen werden sehr gut angenommen, berichtet Vorsitzender Wagner. Zurzeit läuft ein zweiter Kurs für Neueinsteiger, wieder mit Frau Wahl als Dozentin. Insgesamt sind es damit schon vier Kurse.

Mit zwölf Teilnehmern hat heute von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr das erste Digi-Café im Haus der Begegnung stattgefunden. Alle Interessierten waren eingeladen zum Austausch untereinander und zur gegenseitigen Hilfestellung. Frau Wahl gab Tipps und Infos, SBin Berlein-Morawe und SBin Paul haben unterstützt. Der Vorsitzende dankt ihnen dafür.

Das Digi-Café soll fortgeführt werden, dazu werden weitere Ehrenamtliche benötigt. Angedacht ist ein fester Termin, voraussichtlich dienstags, 1 x monatlich.

Der Seniorenbeirat ist einverstanden.

Ab 05.11.2023 bis Palmsonntag 2024 soll auch wieder das Sonntagscafé im Haus der Begegnung geöffnet werden. Von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Hierfür werden ebenfalls noch Ehrenamtliche gesucht, damit bei den Einsätzen abgewechselt werden kann. Interessierte können sich bei Doris Paul melden oder einfach am Mittwoch, 25.10.2023 um 9.30 Uhr im Haus der Begegnung vorbeikommen. Dort findet die Einteilung und die Hygieneschulung statt. Koordinatorin Paul wird auch noch einen Aufruf in den Berger Nachrichten veröffentlichen.

o.w.B.

3. Ergebnispräsentation Beirat PräDepA und Maßnahmenplanung

Vorsitzender Wagner ist Mitglied in der Arbeitsgruppe des landkreisübergreifenden Projekts „Prävention von Depression im Alter“. Die Bestands- und Bedarfsanalyse ist inzwischen abgeschlossen. Das Ergebnis soll voraussichtlich im Dezember der Öffentlichkeit präsentiert werden. Anhand einer PP-Präsentation (siehe Anlage 1) stellt er vorab einige geplante Maßnahmen vor.

So ist ein „Kommunen-Check“ vorgesehen, bei dem kommunal Verantwortliche anhand von zur Verfügung gestelltem Informationsmaterial ihre Gemeinde auf „Altersfreundlichkeit“ checken können. Hier sieht der Vorsitzende die Gemeinde mit ihrer Koordinatorin und dem Haus der Begegnung bereits gut aufgestellt.

Des Weiteren ist eine Kursreihe für Senioren geplant, außerdem aufsuchende Angebote für Senioren, die bisher als schwer erreichbar gelten und keine oder kaum Angebote der Seniorenarbeit wahrnehmen.

Der Vorsitzende überlegt, ob man hierbei den Besuchsdienst der Pfarrei miteinbeziehen könnte. Koordinatorin Paul könnte als Ansprechpartnerin dienen, Hinweise entgegennehmen und an Fachstellen verweisen. Es ist aber im Einzelnen zu klären, was leistbar ist.

Der Vorsitzende dankt nochmals den SBinnen Berlein-Morawe, Liebenstein, Popp und Wrobel für ihre Mithilfe bei den Befragungen. Die Thematik wird im Seniorenbeirat weiterverfolgt.

o.w.B.

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden in geänderter Reihenfolge behandelt. Das Gremium hat keine Einwände.

4. Fahrradfreundliche Gemeinde – Info Fußgängerzählung

Der Vorsitzende informiert anhand eines Schaubildes (siehe Anlage 2) über die am 15.03.2023 von 7.00 bis 8.00 Uhr und von 11.00 bis 14.00 Uhr in der Schweinfurter Straße auf Höhe der Sparkasse durchgeführte Verkehrszählung. In der Spitzenstunde von 7.00 bis 8.00 Uhr haben 34 Fußgänger die Straße überquert, 6 bis 12 Radfahrer pro Stunde wurden gezählt.

Aufgrund dieser Zahlen ist aus Sicht der Straßenbaubehörde ein Radweg nicht zwingend erforderlich, grundsätzlich wäre er aber machbar. Notwendig wären aus Sicherheitsgründen Radspuren auf beiden Straßenseiten. Für die Umsetzung müssten auf einer Straßenseite alle Bäume und Parkplätze wegfallen.

Es ist Sache des Gemeinderates über einen Radweg zu beraten und zu entscheiden. Um eine größtmögliche Akzeptanz zu erreichen kann eine solche Entscheidung nach Ansicht des Vorsitzenden nicht ohne Bürgerbeteiligung getroffen werden. Auch die Kostenfrage ist zu bedenken.

Das Thema wird im Gremium diskutiert.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ beigetreten ist. Sie setzt sich dafür ein, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten. Wie es auch in vielen Bereichen Bergheinfelds abseits der Ortsdurchfahrt bereits geschehen ist, so der Vorsitzende.

Probleme mit den Bushaltestellen bei Einrichtung eines Radwegs sieht SB Endres-Freiherr von Riedheim. Außerdem ist die Schweinfurter Str. im Bundesfernwegnetz als Umleitungsstrecke für die Autobahn vorgesehen, Tempo 30 deshalb hier nicht zulässig.

SBin Hochrein fordert auf, am Thema Radweg dranzubleiben. Sie setzt sich vehement für Tempo 30 als billige Maßnahme für mehr Verkehrssicherheit ein.

SBin Göbel weist darauf hin, dass glücklicherweise zielführende Parallelstraßen vorhanden sind.

SBin Berlein-Morawe unterstützt die Geschwindigkeitsreduzierung. Sie beklagt, dass dem Auto immer Vorrang eingeräumt wird. Ihren Vorschlag, den Radverkehr zwischen Parkstreifen und Fußgängerweg zu verlegen, lehnt SB Endres-Freiherr von Riedheim wegen der erhöhten Unfallgefahr durch das Öffnen der Beifahrertüren ab.

Abschließend erklärt der Vorsitzende, dass es Aufgabe des Gemeinderats ist, die Angelegenheit weiterzuverfolgen und alle Aspekte in den Blick zu nehmen.

o.w.B.

5. Sachstandsbericht Quartiersmanagement

Der Vorsitzende informiert, dass die Fa. arc.grün mit Erstellung des Bebauungsplans für das Seniorenquartier Holderhecke beauftragt wurde. Er soll im November im Gemeinderat vorgestellt werden.

Auf die Frage von SBin Popp, wann denn mit dem Bau begonnen werde, erläutert er die Vorgehensweise und die Fragen, die im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans geklärt werden müssen.

Der Vorsitzende informiert außerdem, dass die Verbreiterung des Fußgängerwegs in der Stichstraße Dechelmanstraße / Hederichsweg in den Haushalt 2024 eingestellt und 2024 umgesetzt wird.

o.w.B.

6. Anregungen und Impulse für weitere Aufgaben des Seniorenbeirats (Bitte Überlegungen und Wünsche mitbringen)

Auf TOP 5 der Niederschrift zur Sitzung des Seniorenbeirats am 23.05.2023 wird verwiesen. Der Vorsitzende fordert die Mitglieder des Gremiums auf, ihre Anregungen und Wünsche für die weitere Arbeit des Seniorenbeirats vorzubringen.

SB Endres-Freiherr von Riedheim wünscht Verbesserungen im ÖPNV. SBin Zahl unterstützt das Anliegen und regt neue Verhandlungen mit den Stadtwerken an.

SBin Hochrein verweist auf Projekte in England, die sich speziell an alleinstehende Männer richten (z.B. Reparaturwerkstätten). Ähnliche Angebote wären für sie im neuen Seniorenquartier denkbar.

Für SBin Popp hat das Thema Tagespflegeeinrichtung Priorität. Sie kritisiert, dass die Umsetzung der Pläne zu langsam vorankommt. Vorsitzender Wagner erinnert, dass aufgrund der Corona-Pandemie mehrmals Termine mit der AWO abgesagt werden mussten. Ein anderer Betreiber steht nicht zur Verfügung.

SBin Wagner möchte das gemeinsame Singen wieder aufleben lassen. Auch ein kleines Konzert mit Akteuren aus dem Ort kann sie sich vorstellen.

SBin Wrobel schlägt einen Kochkurs für alleinstehende Männer über 70 vor.

o.w.B.

7. Petition Sicherung der stationären Reha-Einrichtungen in Bayern

Vor dem Hintergrund, dass zahlreiche stationäre geriatrische Reha-Einrichtungen in Bayern vor der Schließung stehen, hat die Seniorenvertretung der Stadt Würzburg gemeinsam mit der Landesseniorenvertretung Bayern e.V. eine Petition verfasst. Die „Petition zur Sicherung des Bestands der stationären geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen in Bayern durch eine kostendeckende Zwischenfinanzierung“ wird im Gremium als Tischvorlage verteilt (siehe Anlage 3).

Der Vorsitzende erläutert die Petition und verweist auf die Einrichtungen des Juliusspitals, die bereits schließen musste, und der AWO, die ebenfalls gefährdet ist. Wer die Petition unterstützen möchte, kann die Listen mit den gesammelten Unterschriften gerne zur Weiterleitung beim Vorsitzenden abgeben.

o.w.B.

8. Entlastung Pflege 2024

Anhand der Tischvorlagen „Kosten im Pflegeheim: Wofür Sie zahlen müssen und wofür die Pflegekasse“ (siehe Anlage 4) und „Beispielhafte Berechnung der Kosten für stationäre und ambulante Pflege“ (siehe Anlage 5) informiert der Vorsitzende über die Zusammensetzung der Kosten für die ambulante und stationäre Pflege.

Im Pflegeheim fallen neben den Kosten für die eigentliche Pflege und Betreuung auch Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Ausbildungskosten, Investitionskosten sowie gegebenenfalls Kosten für Zusatzleistungen an. Die Pflegeversicherung beteiligt sich an den Kosten für Pflege und Betreuung sowie an den Ausbildungskosten. Alle weiteren Kosten sind von den Bewohnern allein zu tragen. Je nach Pflegegrad und Einrichtung beträgt der verbleibende Gesamteigenanteil nach heutigem Stand bis zu 2.500 € monatlich, so der Vorsitzende.

Der Zuschuss für Pflege und Betreuung soll 2024 erhöht werden. Der Vorsitzende kritisiert aber, dass die Investitionskosten auf die Bewohner umgelegt werden. Dies ist seiner Ansicht nach Aufgabe des Staates.

o.w.B.

9. Informationen und Verschiedenes

a) Der Vorsitzende dankt allen, die sich beim Friedhofstag am 17.09.2023 eingebracht haben.

Im Rahmen einer Andacht wurde der neu eingerichtete Weg der Barmherzigkeit gesegnet. Die Idee zu diesem Weg hatte Bauhofleiter Zeißner aus dem Urlaub mitgebracht. Die sieben Stelen und das in der Mitte platzierte Kreuz hat der Bauhof angefertigt. Die Texte auf den Stelen stammen aus der Feder des Vorsitzenden. Im anschließenden Vortrag ging er ausführlich auf die sieben Werke der Barmherzigkeit und ihre Bedeutung für das heutige Leben ein.

SBin Liebenstein dankt dem Vorsitzenden für seinen gelungenen Vortrag. Die beiden Musiker der Musikschule hatten mit ihren Gitarre-Stücken für einen würdigen Rahmen gesorgt.

b) Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am Dienstag, 23. Januar 2023, 17.00 Uhr, voraussichtlich im Haus der Begegnung statt.